



bike besser  
beraten

## **Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern in Erziehungs- und Familienberatungsstellen**

### **Für Ratsuchende**

- 3 **Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern in Erziehungs- und Familienberatungsstellen**
- 6 **bke-Beratung.de**  
Beratung im Internet für Jugendliche und Eltern
- 8 **Das Eltern-ABC der bke**
- 10 **bke-Erziehungsratgeber**

### **Für Fachkräfte**

- 14 **Fort- und Weiterbildung**  
Das Programm der bke
- 16 **Die Weiterbildung zum/zur Erziehungs- und Familienberaterin bke**
- 18 **Die Wissenschaftliche Jahrestagung**  
Der Fachkongress der Beraterinnen und Berater
- 20 **Informationen für Erziehungsberatungsstellen**  
Die Zeitschrift der bke
- 22 **ZKJ**  
Zeitschrift für Kindschaftsrecht und Jugendhilfe
- 23 **Das bke-Qualitätssiegel**  
Das Zertifikat vom unabhängigen Fachverband
- 25 **Familie und Beratung**  
Das Memorandum der bke zur Zukunft der Erziehungsberatung
- 28 **Materialien zur Beratung**
- 32 **Das Jahrbuch für Erziehungsberatung**
- 34 **Bücher der bke in Fachverlagen**

### **Der Fachverband**

- 36 **Die Bundeskonferenz für Erziehungsberatung**
- 40 Organigramm
- 42 Die Landesarbeitsgemeinschaften für Erziehungsberatung

Kinder, Jugendliche, Eltern und andere Erziehungsberechtigte können sich bei Erziehungsfragen und bei persönlichen oder familienbezogenen Problemen an Erziehungs- und Familienberatungsstellen wenden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Einrichtungen haben die Aufgabe, zusammen mit den Ratsuchenden deren Probleme zu klären und Lösungen ihrer Fragen zu suchen. Mit ihren breiten Fachkenntnissen helfen die Beraterinnen und Berater Kindern, Jugendlichen und Eltern, ihre Schwierigkeiten zu bewältigen. Auch bei Fragen und Konflikten im Zusammenhang mit Trennungen und Scheidungen bieten die Erziehungs- und Familienberatungsstellen allen Familienmitgliedern ihre professionelle Hilfe an.

Schlafstörungen, Entwicklungsverzögerungen, Essstörungen, Ängste, Trennungs- und Kontaktschwierigkeiten, Sprachstörungen, Einnässen, Einkoten oder auch Leistungs- und Verhaltensprobleme: Die verschiedensten Schwierigkeiten können Anlass sein, eine Beratungsstelle aufzusuchen. In einer Notlage können sich Kinder und Jugendliche ohne Eltern und vor allem auch ohne deren Wissen an eine solche Einrichtung wenden.

## Breites Spektrum von Hilfen

Den ganz verschiedenen Ursachen und Beratungsanlässen entspricht das breite Spektrum von Hilfen, das Erziehungs- und Familienberatungsstellen anbieten. In einem Erstgespräch versuchen die Beraterinnen und Berater, die Schwierigkeiten zu verstehen. Gemeinsam mit den Ratsuchenden wird dann ein Weg zur Lösung der Fragen und zur Bewältigung der Probleme gesucht. Weil ja sehr persönliche Erfahrungen und Gefühle besprochen werden, unterliegen Beraterinnen und Berater der gesetzlichen Pflicht zum Schutz des Privatgeheimnisses ihrer Klienten. Die Gespräche sind vertraulich.

## Kostenfreie qualifizierte Beratung

Laut Kinder- und Jugendhilfegesetz (Sozialgesetzbuch VIII) besteht ein Rechtsanspruch auf Erziehungsberatung. Das heißt, die erforderlichen Gespräche, Untersuchungen, Beratungen und therapeutischen Angebote sind für die Ratsuchenden kostenfrei. In der Regel arbeitet in einer Erziehungs- und Familienberatungsstelle ein Fachkräfte-Team aus Psycholog/innen, Sozialarbeiter/innen/ Sozialpädagog/innen und Angehörigen weiterer Sozial- und Gesundheitsberufe. Die Beraterinnen und Berater verfügen über therapeutische Zusatzausbildungen und haben sich mit bestimmten Themen oft vertieft befasst. Die Fachkräfte in den Beratungsstellen bilden sich darüber hinaus regelmäßig weiter.

Pro Jahr werden in Deutschland über 300 000 Beratungen durchgeführt. Dazu stehen über 1000 Erziehungs- und Familienberatungsstellen zur Verfügung. Die Einrichtungen werden von Städten, Landkreisen oder von freien Trägern, wie zum Beispiel von der Arbeiterwohlfahrt, vom Caritasver-

band, vom Diakonischen Werk oder vom Paritätischen Wohlfahrtsverband unterhalten.

Die Träger, die Telefonnummern und die Adressen der Beratungsstellen für Kinder, Jugendliche und Eltern findet man im Internet unter [www.bke.de](http://www.bke.de). Dort gibt es eine nutzerfreundliche Beratungsstellenuche. Man kann auch gezielt Beratungsstellen aussuchen, die sich besonders eingestellt haben auf Migrantenfamilien oder auf Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern.

The screenshot shows the website of the Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V. (bke). The page features a navigation menu on the left with options like 'Für Ratsuchende', 'Online-Elternberatung', and 'Für Fachkräfte'. The main content area is titled 'Beratungsstellen-Suche' and includes three search sections: 'Beratung für Migrantenfamilien' and 'Beratung für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern'. Each section has a text input field for 'Ihre Postleitzahl / Ihr Ort:' and a 'Beratungsstellenuche starten' button. A language selection dropdown is set to 'Deutsch'. A 'Seite drucken' button is located in the bottom right corner.

**bke**

Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V.  
Der Fachverband für Erziehungs-, Familien- und Jugendberatung

**Für Ratsuchende**

- Online-Elternberatung
- Online-Jugendberatung
- Beratungsstellen-Suche

**Beratungsstellen-Suche**

Bitte geben Sie in das Suchfeld eine Postleitzahl oder einen Ortsnamen ein! Die Erziehungs- und Familienberatungsstellen in Ihrer Umgebung werden Ihnen anschließend angezeigt. Sie können Ihr Suchergebnis erweitern, indem Sie die Stellen der Postleitzahlen reduzieren und die Suche neu starten.

Ihre Postleitzahl / Ihr Ort:

Beratungsstellenuche starten

**Beratung für Migrantenfamilien**

Hier finden Sie Beratungsstellen, die sich besonders auf die Beratung von Personen aus einem anderen Kulturkreis eingestellt haben.

Bitte wählen Sie zuerst aus, in welcher Sprache Sie beraten werden möchten.

Sprachauswahl:

Bitte geben Sie hier Ihre Postleitzahl oder Ihren Wohnort an. (Wenn hier keine Eingabe erfolgt, werden alle Beratungsstellen, die in der ausgewählten Sprache beraten, angezeigt.)

Ihre Postleitzahl / Ihr Ort:

Beratungsstellenuche starten

**Beratung für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern**

Hier finden Sie Beratungsstellen, die sich besonders auf die Beratung von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern eingestellt haben.

Ihre Postleitzahl / Ihr Ort:

Beratungsstellenuche starten

Seite drucken

Bundeskonferenz für Erziehungsberatung - Hermsdorf 53 - 90763 Fürth - Tel (09 11) 9 77 14 - 0 - Fax (09 11) 74 54 97 - E-Mail [bke@bke.de](mailto:bke@bke.de)

## **bke-Beratung.de**

### Beratung im Internet für Jugendliche und Eltern

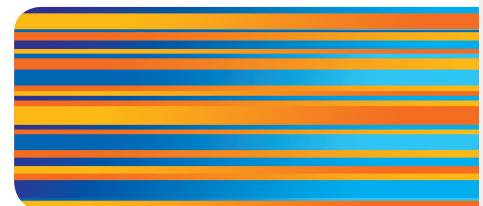
Die Jugendministerkonferenz hat im Mai 2003 die Errichtung einer bundeszentralen Erziehungs- und Familienberatung im Internet beschlossen. Durch die Arbeitsgemeinschaft der Obersten Landesjugendbehörden wurde die Trägerschaft für das Projekt der bke übertragen. Die bke betreibt das Angebot auf den beiden Websites *www.bke-jugendberatung.de* und *www.bke-elternberatung.de*.

Jugendliche im Alter von 14 bis 21 Jahren sowie Eltern können sich Rat und Hilfe zu allen Fragen der Erziehung und der eigenen Entwicklung holen. Dabei haben sie die Wahl zwischen den Angebotsformen Mailberatung (webbasiert), Einzelchats, Gruppen- und Themenchats sowie verschiedenen Themenforen. Die Beratung erfolgt anonym und kostenfrei.

Immer mehr Jugendliche und Eltern suchen Rat im Internet. Bei der bke-Onlineberatung sind mehr als 55 000 Jugendliche und Eltern registriert, um sich aktiv über Erziehung und persönliche Entwicklung beraten zu lassen. Das Angebot der bke im Internet ist für Menschen gedacht, die aus unterschiedlichen Gründen keine Beratungsstelle aufsuchen können oder wollen. Die gute Erreichbarkeit und die garantierte Anonymität sind ausschlaggebend für die hohe Inanspruchnahme der bke-Onlineberatung. Finanziert wird die Beratung für Jugendliche und Eltern im Internet von allen 16 Bundesländern. Freie und kommunale Träger der Kinder- und Jugendhilfe aus dem gesamten Bundesgebiet stellen die Beratungsfachkräfte zur Verfügung.

Beteiligen können sich Fachkräfte aus anerkannten Erziehungs- und Familienberatungsstellen in der Bundesrepublik Deutschland. Mitwirkungsbedingungen sind ein abgeschlossenes psychosoziales Studium, eine therapeutische Zusatzqualifikation sowie mehrjährige Berufserfahrung in der Erziehungsberatung. Die bke-Onlineberatung führt in einer einwöchigen Fortbildung in die fachlichen und technischen Besonderheiten der relativ neuen Beratungsform ein. Im Anschluss werden die neuen Fachkräfte durch Mentor/innen in ihrer neuen Aufgabe begleitet.

## **bke-beratung.de**



Erziehungs- und  
Familienberatung im Internet  
Bericht 2010



## Das Eltern-ABC der bke

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Presseagentur dpa hat die bke seit Anfang 2007 über 260 Erziehungs-Tipps in Deutschland verbreitet. Für das Buch *Wie Erziehung gelingt – Das Eltern-ABC der bke* wurden viereinhalb Jahrgänge dieser Meldungen noch einmal durchgesehen, überarbeitet und ihrer Nachrichtenform entkleidet. Die 155 prägnantesten Tipps wurden dann zu den Stichwörtern im Eltern-ABC der bke neu zusammengesetzt.

Zum 50-jährigen Jubiläum der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung im Jahre 2012 ist schließlich in der gestalterischen Handschrift von bke-Hausgrafiker Armin Stingl ein ganz besonderes Lese-Buch entstanden.

Das *Eltern-ABC der bke* zeichnet sich aus durch eine gleichermaßen gelassene wie bestimmte Haltung, die Kinder und Jugendliche als eigenständige Persönlichkeiten achtet, sie in ihrer Entwicklung verständnisvoll fördert, sie aber auch vor drohenden Gefahren schützt. Dieses bke-Buch beantwortet Fragen, die der ganz normale Alltag des Zusammenlebens in der Familie mit sich bringt – klar, fachlich fundiert und unterhaltsam.

Erziehung gelingt am besten, wenn auch Humor im Zusammenleben von Kindern und Eltern seinen Platz hat. Für die heiteren Seiten in diesem Buch hat Irma Stolz mit ihren liebevollen Illustrationen gesorgt.



## bke-Erziehungsratgeber

Im Balance-Verlag gibt die bke Elternratgeber heraus. In der anspruchsvollen Reihe *jugend+erziehung* sind zuletzt folgende Bände erschienen:

Sabine Brütting

### **Was macht der Krebs mit uns?**

Kindern die Krankheit ihrer Eltern erklären

Wenn ein Elternteil an Krebs erkrankt, sollten Kinder früh einbezogen und darauf vorbereitet werden, was auf die Familie zukommt.

Das Buch beschreibt umsichtig und einfühlsam, wann ihnen was und auf welche Weise erklärt werden kann. Begleitend erzählen betroffene Kinder und Jugendliche von ihren Erfahrungen, Ängsten und Wünschen. Man ist erstaunt, wie mutig sie oft mit der neuen Lebenssituation umgehen. Das eröffnet auch den Eltern neue Perspektiven und entlastet sie erheblich.



Sabine Friedrich, Volker Friebl

### **Kindern Mut machen**

Hilfe bei Schüchternheit und Ängsten

Was tun, wenn ein Kind vor lauter Angst nicht zur Schule gehen will? Oder aus Furcht vor der Dunkelheit nicht einschlafen kann? Zum Heranwachsen gehören Kinderängste zwar dazu, doch Eltern sollten sie richtig einschätzen können, um bei Bedarf rechtzeitig gegenzusteuern. Anhand von Beispielen werden die häufigsten Ängste von Kindern aller Altersstufen dargestellt und erläutert, wie Eltern am besten darauf reagieren können.

Das besondere Plus des Buches: Zahlreiche Mut machende Geschichten zum Vorlesen, die Kindern helfen in Stresssituationen zu entspannen. Dabei sind die Hauptfiguren so piffig und tapfer, dass es ansteckend wirkt – denn Mut lässt sich lernen.



Gabriele Matuszczyk, Jürgen Wolf, Uwe Britten

### **Der Elterncoach**

Aus der Online-Beratung mit Jugendlichen

Dies ist das erste Buch, das die Erfahrungen und Erkenntnisse aus der bke-Online-Beratung wirkungsvoll dazu nutzt, Eltern optimal auf die brennenden Fragen und Probleme ihrer Kinder während des Erwachsenwerdens vorzubereiten.

Dieser Ratgeber deckt dabei das ganze Spektrum an Themen ab, die sich in dieser Umbruchphase ergeben: Schule, Kleidung, Aussehen, Sexualität, das eigene Selbstwertgefühl, die Beziehung zu den Eltern. Die Originalaussagen der Jugendlichen helfen Leserinnen und Lesern auch beim Umgang mit schlimmen Problemen, wie selbstverletzendem Verhalten, Essstörungen oder Drogen.



Heidi Kuttler, Franz Schmider

### **Filmriss, Koma, Suchtgefahren?**

Wie Eltern ihr Kind schützen können

Alkohol ist in der westlichen Welt seit Jahrzehnten die Droge Nummer eins. Berichte über Flatrate- und Komatrinken verstärken die Ängste der Eltern um ihre Kinder. Doch was können sie tun, und ab wann sollten sie aktiv werden? Dazu gibt dieser Ratgeber klare Empfehlungen. Eltern können das Trinkverhalten der eigenen Kinder oft nur schwer abschätzen. Dieses Buch verhilft ihnen zu einem realistischen Augenmaß. Hier erfahren sie, wie sie angemessen auf einen erhöhten Alkoholkonsum reagieren können. Es gibt konkrete Vorschläge für bindende Absprachen und Empfehlungen für präventive Maßnahmen, damit Jugendliche einen besseren Umgang mit unserer Alkoholkultur entwickeln können.



## Fort- und Weiterbildung

### Das Programm der bke

Um Kindern, Jugendlichen und Eltern sach- und fachgerecht helfen zu können, besuchen Beraterinnen und Berater regelmäßig Fortbildungen. Sie greifen dabei gerne auf das Angebot der bke zurück. Jeweils im Herbst veröffentlicht die bke ihr reichhaltiges Fortbildungsprogramm für das kommende Kalenderjahr. In einer umfangreichen Broschüre, die den Titel *Fort- und Weiterbildung – Das Programm für die Erziehungs-, Familien- und Jugendberatung* trägt, können die Fachkräfte aus einer Vielzahl bewährter und innovativer Seminare wählen. Einige der drei- bis fünftägigen Kurse sind Bestandteile von Weiterbildungsfolgen, die sich über einen längeren Zeitraum erstrecken. Dazu kommen regelmäßig Fachtagungen zu aktuellen Fragen der Beratungsarbeit.



### **Vielfältige Angebote**

Die Fort- und Weiterbildung der Fachkräfte der Erziehungs- und Familienberatung ist eine zentrale Aufgabe der bke. Eine eigens eingerichtete Kommission Fort- und Weiterbildung erarbeitet die Inhalte des Programms und wählt renommierte Referentinnen und Referenten zur kompetenten Durchführung der Kurse aus. Das Angebotsspektrum ist vielfältig und versucht allen Anforderungen an eine qualitativ hochstehende Beratungsarbeit vor Ort gerecht zu werden. Die bke-Fortbildungsangebote knüpfen an die unterschiedlichen Grundausbildungen und Zusatzqualifikationen der Beraterinnen und Berater an.

### **Für die Beratung mit Kindern und Familien in der Jugendhilfe**

Ein Schwerpunkt der Fort- und Weiterbildung der bke ist die Vermittlung therapeutischer Methoden – insbesondere für die Arbeit mit Kindern und ihren Familien in der Kinder- und Jugendhilfe. Auch wenn Beraterinnen und Berater sich in einem spezifischen thematischen Bereich vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten aneignen wollen, sind sie mit dem bke-Fortbildungsprogramm auf der sicheren Seite. So gab und gibt es ausdifferenzierte Angebote im Zusammenhang mit Trennung und Scheidung, für Hilfen bei sexuellem Missbrauch oder auch für die Beratungsarbeit in interkulturellen Kontexten. Großen Wert legt die bke auf Fortbildungsangebote für Teamassistent/innen im Sekretariat der Beratungsstelle. Bei einem Angebot von rund 40 Kursen und einer Fachtagung ergibt sich eine Kapazität von Fortbildungsplätzen für bis zu 1000 Fachkräfte pro Jahr. Die Kurse finden in ausgesuchten Tagungsstätten verteilt über das gesamte Bundesgebiet statt.



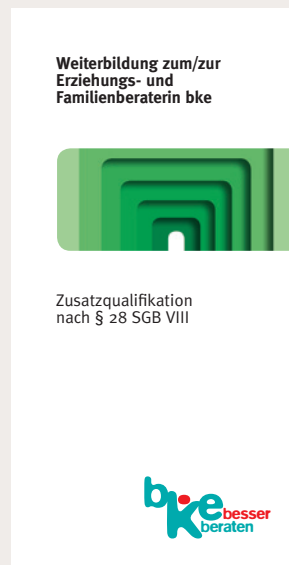
## Die Weiterbildung zum/zur Erziehungs- und Familienberaterin bke

Das Flaggschiff der bke-Fortbildung ist die *Weiterbildung zum/zur Erziehungs- und Familienberaterin bke*. Mit diesem Angebot trägt die bke grundlegend zur Sicherung der hohen fachlichen Qualität der Erziehungs- und Familienberatung bei.

Die dreieinhalbjährige Weiterbildung vermittelt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern das für das Fachgebiet Erziehungs- und Familienberatung notwendige Fachwissen und die erforderlichen Handlungskompetenzen. Die Weiterbildung qualifiziert zur Beratung von Kindern, Jugendlichen, Eltern und Familien und befähigt zur fallbezogenen und fallübergreifenden Zusammenarbeit mit anderen Diensten und Einrichtungen.

Die fachliche Arbeit in der Erziehungs- und Familienberatung setzt Fähigkeiten voraus, die über die in den Studiengängen vermittelten Inhalte der unterschiedlichen Fachrichtungen (z.B. Psychologie, Sozialarbeit/Sozialpädagogik, Pädagogik), die in diesem Arbeitsfeld tätig sein können, hinausgehen. Die Fachkräfte müssen zusätzlich mit für diese Aufgabe geeigneten methodischen Ansätzen vertraut sein. Die *Weiterbildung zum/zur Erziehungs- und Familienberaterin bke* ist eine Zusatzqualifikation entsprechend § 28 SGB VIII. Mit dieser Weiterbildung wird auch eine familientherapeutische Qualifikation erworben. Die Weiterbildung wird von der bke als gleichwertig zu therapeutischen Ausbildungen betrachtet.

Das Curriculum der dreizehnteiligen Weiterbildungsfolge steht auf [www.bke.de](http://www.bke.de) zum Download bereit.



## Die Wissenschaftliche Jahrestagung

### Der Fachkongress der Beraterinnen und Berater

Seit der Verbandsgründung im Jahr 1962 ist die Wissenschaftliche Jahrestagung der bke die wichtigste und größte Fachveranstaltung für Erziehungs- und Familienberater/innen in Deutschland.

#### Forschung und Praxis

Jeweils im Herbst des Jahres ist dieser Fachkongress Anlass und Gelegenheit für mehrere hundert Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Erziehungs- und Familienberatungsstellen – aber auch für Beschäftigte aus anderen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe, aus dem Gesundheits- und dem Bildungswesen – ein aktuelles Thema mit Vertretern aus Forschung und Praxis zu diskutieren.

Rund 50 Referent/innen aus Forschung und Praxis geben auf der bke-Jahrestagung ihre Erkenntnisse und Erfahrungen weiter. Sie stoßen so wichtige fachliche Entwicklungen an, die für die Beratung

von Kindern, Jugendlichen und Eltern vor Ort fruchtbar gemacht werden. Wichtige Themen in den vergangenen Jahren waren zum Beispiel: *Jugend bewegt, Übergänge, Familien Geschichten, Zum Glück Eltern.*

#### Erfolgreiche Kooperationen

Die Wissenschaftliche Jahrestagung der bke wird jedes Jahr in Zusammenarbeit mit einer der Landesarbeitsgemeinschaften für Erziehungsberatung (den Mitgliedern der bke) vorbereitet und durchgeführt.

Vorab stellt die bke zu jeder Jahrestagung eine umfangreiche Programmbroschüre zusammen, die in hoher Auflage bundesweit verschickt wird. Nach besonders ertragreichen Tagungen erarbeitet eine Herausgebergruppe ein Buch, mit dem das jeweilige Thema dann noch einmal in einem Fachverlag als Veröffentlichung der bke präsentiert wird.

#### Kinder- Perspektiven



Wissenschaftliche  
Jahrestagung  
Marburg 2009



#### Familien Geschichten



Wissenschaftliche  
Jahrestagung  
Lübeck 2010



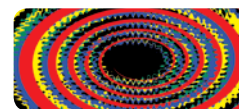
#### Übergänge



Wissenschaftliche  
Jahrestagung  
Düsseldorf 2011



#### Traumatisiert?



Wissenschaftliche  
Jahrestagung  
Trier 2012



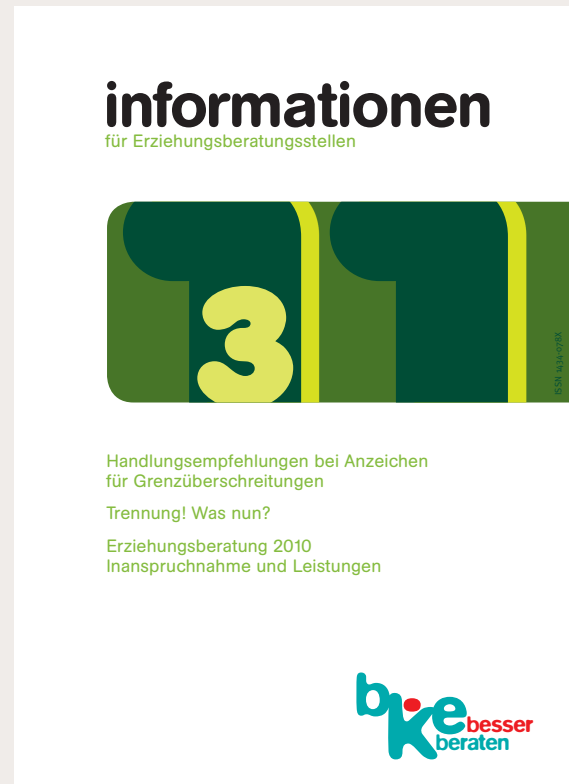
## Informationen für Erziehungsberatungsstellen

### Die Zeitschrift der bke

Kostenlos erhalten alle Mitglieder der Landesarbeitsgemeinschaften für Erziehungsberatung die *Informationen für Erziehungsberatungsstellen*. Die Zeitschrift der bke kann natürlich auch im Abonnement bezogen werden. Bei einer bundesweiten Auflage von 3500 Exemplaren gehören zu den Abonnenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Erziehungs- und Familienberatungsstellen, von Bundes- und Landesministerien, Jugendämtern, von überörtlichen Trägern und Fachverbänden der Kinder- und Jugendhilfe und von Berufsverbänden. Außerdem wird die Zeitschrift in Ehe- und Lebensberatungs-, in Trennungs- und Scheidungs- und in Jugendberatungsstellen gelesen. Abonnenten finden sich ebenso in Fachhochschulen und Universitäten.

#### Wichtige Fachbeiträge

Die *Informationen für Erziehungsberatungsstellen* erscheinen dreimal jährlich, mit einem Umfang von mindestens 32 Seiten pro Heft (im Format DIN A4). Veröffentlicht werden aktuelle bke-Stellungnahmen und bke-Hinweise. Das sind offizielle Texte des Verbandes, die zu wichtigen Fragen des Fachbereiches Stellung beziehen. Daneben werden wichtige Papiere anderer Institutionen dokumentiert. Im EB-Forum und in Autorenbeiträgen werden Diskussionsanstöße gegeben. Dazu kommen Buchbesprechungen, Veranstaltungshinweise, aktuelle Mitteilungen sowie die Darstellung wichtiger Forschungsergebnisse – zum Beispiel aus Evaluationsstudien zur Erziehungsberatung.



## ZKJ

### Zeitschrift für Kindschaftsrecht und Jugendhilfe

Von der bke wird neben den *Informationen für Erziehungsberatungsstellen* die *ZKJ – Zeitschrift für Kindschaftsrecht und Jugendhilfe* mit herausgegeben. Diese renommierte Publikation erscheint im Bundesanzeiger Verlag. Sie wendet sich an alle mit der Kinder- und Jugendhilfe sowie angrenzenden Bereichen befassten Fachkreise und versteht sich als interdisziplinär ausgerichtete Fachzeitschrift. Sie wendet sich u.a. an in diesem Bereich tätige Juristen, Psychologen, Therapeuten, Mediatoren, Verfahrenspfleger, Sozialarbeiter und Sozialpädagogen.



## Das bke-Qualitätssiegel

### Das Zertifikat vom unabhängigen Fachverband

Beratungsstellen für Kinder, Jugendliche und Eltern, also die Erziehungs- und Familienberatungsstellen, können das bke-Qualitätssiegel beantragen. Das Qualitätssiegel bescheinigt den Einrichtungen »Geprüfte Qualität«. Die Beratungsstellen, die die begehrte Auszeichnung erhalten wollen, müssen die von der bke festgelegten »Fachlichen Standards für die Arbeit und Ausstattung von Beratungsstellen für Kinder, Jugendliche und Eltern« erfüllen.

### Qualitätsprodukt Erziehungsberatung

Grundlage des bke-Qualitätssiegels sind die Empfehlungen zu Leistungen, Qualitätsmerkmalen und Kennziffern. Dieses umfassende und ausführliche Qualitätshandbuch wurde unter dem Titel *Qualitätsprodukt Erziehungsberatung* als Heft 22 der vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend herausgegebenen Reihe *QS – Materialien zur Qualitätssicherung in der Kinder- und Jugendhilfe* veröffentlicht. Aus diesen Qualitätsmerkmalen sind von der bke diejenigen Kriterien ausgewählt worden, die eine Beratungsstelle erfüllen muss, wenn sie das bke-Qualitätssiegel beantragen will.

### Fachliche Standards für die Arbeit und Ausstattung von Beratungsstellen für Kinder, Jugendliche und Eltern

Das bke-Qualitätssiegel bestätigt, dass eine Einrichtung die »Fachlichen Standards für die Arbeit und Ausstattung von Beratungsstellen für Kinder, Jugendliche und Eltern« erfüllt. Weitere Informationen und die Antragsunterlagen stehen auf der Website [www.bke.de](http://www.bke.de) zum Download bereit.

## Familie und Beratung

### Das Memorandum der bke zur Zukunft der Erziehungsberatung

#### Kommission Qualitätssiegel

Zur Prüfung der eingehenden Anträge und zur Vergabe für das bke-Qualitätssiegel hat der Vorstand der bke eine eigene Kommission berufen. Der in ihren Entscheidungen unabhängigen Kommission gehören Fachkräfte der Erziehungs- und Familienberatung an, sowie Vertreter der freien und öffentlichen Träger der Jugendhilfe und der Wissenschaft. Erfüllt eine Einrichtung die »Fachlichen Standards für die Arbeit und Ausstattung von Beratungsstellen für Kinder, Jugendliche und Eltern« erhält sie das bke-Qualitätssiegel mit einer Gültigkeit für die Dauer von vier Jahren in Form einer Urkunde und eines Schildes für die Außenwand.



Zum ihrem 50-jährigen Jubiläum im Jahr 2012 hat die bke unter dem Titel *Familie und Beratung* ein Memorandum zur Zukunft der Erziehungsberatung vorgelegt.

Die Situation der Familien in Deutschland hat sich in den letzten Jahren deutlich verändert: Es ist für Erwachsene nicht mehr selbstverständlich, eine Familie zu gründen und Kinder zu haben. Die Zahl der Kinder geht zurück, und für viele Eltern ist das eigene Kind das erste, das sie im Arm halten. Entsprechend groß ist die Unsicherheit im Umgang mit Kindern.

Zudem sind Väter und Mütter heute in der Regel beide berufstätig und stehen unter den Anforderungen eines intensiven Arbeitsalltags. Seine Belastungen wirken in das Familienleben hinein: Eltern fällt es schwerer, ihren Kindern für deren Anliegen genügend Aufmerksamkeit zu widmen und die Probleme des Alltags mit ihnen gemeinsam zu bewältigen.

Oft gerät auch die elterliche Paarbeziehung an ihre Grenzen und eine Trennung bzw. Scheidung erscheint als letzter Ausweg. Die damit verbundenen Auseinandersetzungen belasten die Kinder zusätzlich.

Kinder und ihre Familien bedürfen daher heute in einer komplexer werdenden Welt gesellschaftlicher Unterstützung, um ein gelingendes Aufwachsen der neuen Generation sicherzustellen. Dies gilt umso mehr, wenn Familien sich in besonderen sozialen Notlagen befinden oder wenn sie sich der zusätzlichen Aufgabe der Integration in die deutsche Gesellschaft stellen müssen.

Erziehungs- und Familienberatung unterstützt Kinder, Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Entwicklung und dem Zusammenleben in der Familie. Ihre Hilfe wird zunehmend mehr in Anspruch genommen. Erziehungsberatung unterstützt heute bereits jedes dritte Kind vor seiner Volljährigkeit.

Zugleich sind die Aufgaben der Erziehungsberatung im Laufe der Jahre immer umfangreicher und differenzierter geworden. Doch diesem immensen Zuwachs steht längst keine angemessene Personalausstattung der Erziehungsberatung mehr gegenüber. Ihre Beratungskapazität befindet sich noch immer auf dem Stand der 1980er Jahre. Die bke fordert daher Städte und Landkreise auf, für eine bedarfsgerechte Ausstattung der örtlichen Erziehungsberatung mit einem multidisziplinären Fachteam der Zukunft Sorge zu tragen.

Die frühe Unterstützung von Familien ist eine gesellschaftlich notwendige Investition, die sich auch nach ökonomischen Kriterien rechnet. Die dafür erforderlichen Finanzmittel können durch eine kluge Steuerung der Hilfen zur Erziehung bereitgestellt werden.

Die 76-seitige, datenreiche Broschüre kann von der bke – auch in größeren Stückzahlen – zum Selbstkostenpreis bezogen werden.

## Familie und Beratung



Memorandum  
zur Zukunft  
der Erziehungsberatung



## Materialien zur Beratung

In der hauseigenen Reihe *Materialien zur Beratung* gibt die bke in loser Folge wichtige Zusammenstellungen von Daten oder Texten heraus. Diese Materialien sind insbesondere für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Erziehungs- und Familienberatungsstellen von hoher Bedeutung für die fachliche Grundlegung ihrer Tätigkeit. Aber auch andere Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe und die Forschung erhalten hier bei Bedarf spezifische Einblicke in den Fachbereich der Erziehungs- und Familienberatung.

### Rechtsgrundlagen der Beratung

So hat die bke mit dem Band *Rechtsgrundlagen der Beratung* eine neue, vollständig überarbeitete Sammlung zu rechtlichen Themen der Beratungspraxis vorgelegt. Alle Texte in dem Buch sind für juristische Laien verfasst. Die rechtlichen Aspekte

der Tätigkeit von Beraterinnen und Beratern werden nachvollziehbar präsentiert. Unterstützt wird dies durch eine Sammlung von Fallkonstellationen aus der Praxis. Im zweiten Teil des Buches sind rechtliche Veröffentlichungen anderer Institutionen wiedergegeben, die für die Arbeit der Erziehungs- und Familienberatung von grundlegender Bedeutung sind.

### Generation Digital

Neue Medien in der Erziehungsberatung

Beraterinnen und Berater sind aufgefordert und mit diesem Buch eingeladen, sich in die Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen zu begeben und ihnen darin informiert, selbstbewusst und unterstützend zu begegnen. Erziehungsberatung kann so zu einer Medienerziehungsberatung werden.

### Rechtsgrundlagen der Beratung



Empfehlungen und Hinweise  
für die Praxis



### Generation digital



Neue Medien  
in der Erziehungsberatung



Weitere aktuelle Veröffentlichungen in der Reihe Materialien zur Beratung sind die Titel

### **Statistik der Erziehungsberatung**

Die bke-Erhebungsinstrumente

### **Bachelor und Master**

Konsequenzen der Hochschulreform für das multidisziplinäre Fachteam der Erziehungsberatung

### **Das Kind im Mittelpunkt**

Das FamFG in der Praxis

Erhältlich sind die Bücher über [www.bke.de](http://www.bke.de).

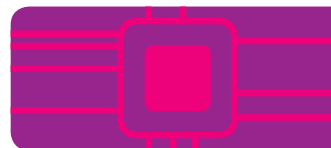
### **Statistik der Erziehungsberatung**



Erhebungsinstrumente und -merkmale der bke



### **Das Kind im Mittelpunkt**



Das FamFG in der Praxis



### **Bachelor und Master**



Konsequenzen der Hochschulreform für das multidisziplinäre Fachteam der Erziehungsberatung





## Das Jahrbuch für Erziehungsberatung

Das *Jahrbuch für Erziehungsberatung* erscheint bei Juventa, einem renommierten sozialwissenschaftlichen Fachverlag. Seit dem Erscheinen des ersten Bandes 1994 leistet das Jahrbuch für Erziehungsberatung einen wichtigen Beitrag, Erziehungsberatung als eigenes Fachgebiet zu verdeutlichen, das durch seine spezifische Integration unterschiedlicher methodischer Ansätze gekennzeichnet ist. Die einzelnen Bände der Reihe geben jeweils einen Überblick über aktuelle Fragestellungen und Entwicklungen im Fachgebiet Erziehungsberatung. Sie erscheinen in zweijährigem Rhythmus.

### Breites Themenspektrum

Das Jahrbuch für Erziehungsberatung wendet sich an Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe ebenso wie an Student/innen, Lehrende und Forschende. Nicht zuletzt werden die Teilnehmer/innen der fachpolitischen Diskussion in ihren jeweiligen Gremien angesprochen. Das Jahrbuch bündelt die Debatten der Disziplin und regt neue Arbeiten zur Praxis und Theorie der Erziehungsberatung an. 2012 erscheint bereits Band 9 der Reihe. Es wird wieder ein breites Themenspektrum abgedeckt. Der Bogen spannt sich von Ausführungen zur Entwicklungsdiagnostik bis hin zur Aufarbeitung der jüngsten Daten zur Erziehungsberatung aus der Bundesstatistik der Kinder- und Jugendhilfe.

Über Frühe Hilfen wird ebenso berichtet, wie erfolgversprechende Ansätze der Arbeit mit Jugendlichen vorgestellt werden. Ein Schwerpunkt zum Thema »Trennung und Scheidung« fokussiert auf Hochkonfliktberatung und auf die Kooperation von Erziehungsberatungsstelle und Familiengericht unter anderem im Kontext häuslicher Gewalt. Abgerundet wird der Band mit weiteren innovativen Konzepten, anschaulichen Beiträgen aus der Praxis, und verschiedenen Untersuchungen aus dem Feld Erziehungs- und Familienberatung.

Die lieferbaren Bände sind im Buchhandel und über [www.bke.de](http://www.bke.de) erhältlich.



## Bücher der bke in Fachverlagen

Meist sind erfolgreiche Wissenschaftliche Jahrestagungen oder Fachtagungen ein Anlass für die bke, die dort behandelten Themen in Buchform für die Fachöffentlichkeit bereitzustellen. So ist im Lauf der Zeit eine ansehnliche Reihe von Themenbänden entstanden. Die Bücher erscheinen in unterschiedlichen Fachverlagen. Zuletzt sind im Juventa-Verlag die folgenden Bände veröffentlicht worden.

Matthias Weber, Herbert Schilling (Hrsg.)

### **Eskalierte Elternkonflikte**

Beratungsarbeit im Interesse des Kindes bei hoch strittigen Trennungen.

2. Auflage



Klaus Menne, Matthias Weber (Hrsg.)

### **Professionelle Kooperation zum Wohle des Kindes**

Hinwirken auf elterliches Einvernehmen im familiengerichtlichen Verfahren

Gerd Romeike, Horst Imelmann (Hrsg.)

### **Eltern verstehen und stärken**

Analysen und Konzepte der Erziehungsberatung

Barbara Eckey, Achim Haid-Loh, Karin Jacob (Hrsg.)

### **Jugend bewegt Beratung**

Adoleszenz als Herausforderung und Chance für die Erziehungsberatung

Alle Bücher finden Sie im Buchhandel und auf [www.bke.de](http://www.bke.de).



## Die Bundeskonferenz für Erziehungsberatung

### Der unabhängige Fachverband

Die Bundeskonferenz für Erziehungsberatung (bke) ist der unabhängige, trägerübergreifende Fachverband für Erziehungs-, Familien-, und Jugendberatung in Deutschland. Die Landesarbeitsgemeinschaften für Erziehungsberatung (LAG), in denen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Erziehungsberatungsstellen organisiert sind, bilden zusammen die bke.

Der Fachverband führt Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen für Fachkräfte durch. Mit *bke-Stellungnahmen* und *bke-Hinweisen* regt die bke die Gestaltung der Praxis an. Mit zwei Zeitschriften und verschiedenen Buchreihen werden Fachöffentlichkeit und Ratsuchende bedient. Empirische Erhebungen im Fachbereich sind ein weiteres Tätigkeitsfeld. Daraus entsteht unter anderem das Verzeichnis der Erziehungs- und Familienberatungsstellen, das die bke im Internet bereitstellt. Für Eltern gibt die bke eine Ratgeberreihe im Balance-Verlag heraus. Aus der Zusammenarbeit mit der Deutschen Presseagentur dpa ist der Band *Wie Erziehung gelingt – Das Eltern-ABC der bke* entstanden, den die bke selbst vertreibt.

Auf der Grundlage eines Beschlusses der Jugendministerkonferenz und mit Förderung der 16 Bundesländer betreibt die bke die beiden Websites [www.bke-jugendberatung.de](http://www.bke-jugendberatung.de) und [www.bke-elternberatung.de](http://www.bke-elternberatung.de). Sie bietet damit jungen Menschen und Eltern Unterstützung an, für die die bestehenden Erziehungsberatungsstellen schwer erreichbar sind oder bei denen Hemmschwellen bestehen, diese Einrichtungen aufzusuchen. Die Beratung wird in Kooperation mit ca. 80 örtlichen Erziehungsberatungsstellen erbracht.

Erziehungs- und Familienberatungsstellen können ihre Arbeit von der bke mit dem anspruchsvollen bke-Qualitätssiegel zertifizieren lassen.

Die bke fördert die fachliche Weiterentwicklung der Erziehungs- und Familienberatung in Deutschland auch durch innovative Modellprojekte. Zuletzt hat sie in den Jahren 2007 bis 2010 in Kooperation mit dem Deutschen Jugendinstitut, München, und dem Institut für angewandte Familien-, Jugend- und Kindheitsforschung, Potsdam, ein Projekt *Kinderschutz bei hoch strittiger Elternschaft* durchgeführt.

Gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Klinische Psychologie und Psychotherapie an der Universität Potsdam hat die bke von 2009 bis 2011 an der Konstruktion von Entwicklungs-Checks gearbeitet, die eine begründete Vorhersage ermöglichen sollen, ob ein Kind die in der nächsten Lebensphase bevorstehenden Entwicklungsschritte gut bewältigen kann.

### **Mitglieder**

In Landesarbeitsgemeinschaften (LAG) für Erziehungsberatung sind über 2000 Mitarbeiter/innen von Erziehungs- und Familienberatungsstellen organisiert. Die LAGen wiederum sind die Mitglieder der bke. Zur Mitgliederversammlung, die einmal im Jahr stattfindet, schickt jede LAG zwei Delegierte. Die Mitgliederversammlung wickelt die in Vereinen üblichen Regularien ab. Und sie wählt die sogenannten Fachrichtungsvertreter in den Vorstand der bke. Das sind Mitarbeiter/innen aus den Bereichen Verwaltung, Sozialarbeit/Sozialpädagogik, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie und Pädagogik.

### **Vorstand**

Der bke-Vorstand setzt sich zusammen aus diesen Fachrichtungsvertreter/innen, je einem oder einer Beauftragten der Landesarbeitsgemeinschaften und dem bke-Geschäftsführer. Der bke-Vorstand tritt mindestens dreimal im Jahr zusammen. Aufgabe des Vorstandes ist es, alle fachpolitischen Beschlüsse von grundsätzlicher Bedeutung zu fassen. So werden die bke-Stellungnahmen und die bke-Hinweise vom Vorstand erörtert und verabschiedet.

### **Geschäftsführender Ausschuss**

Der Geschäftsführende Ausschuss (GA) der bke wird aus dem Vorstand gebildet. Seine Aufgaben sind insbesondere die Koordination und die Sicherung der Kontinuität der Arbeit des Verbandes. Dem GA gehören an der/die Vorsitzende und seine beiden Stellvertreter/innen (ehrenamtlich) sowie der/die hauptamtliche Geschäftsführer/in.

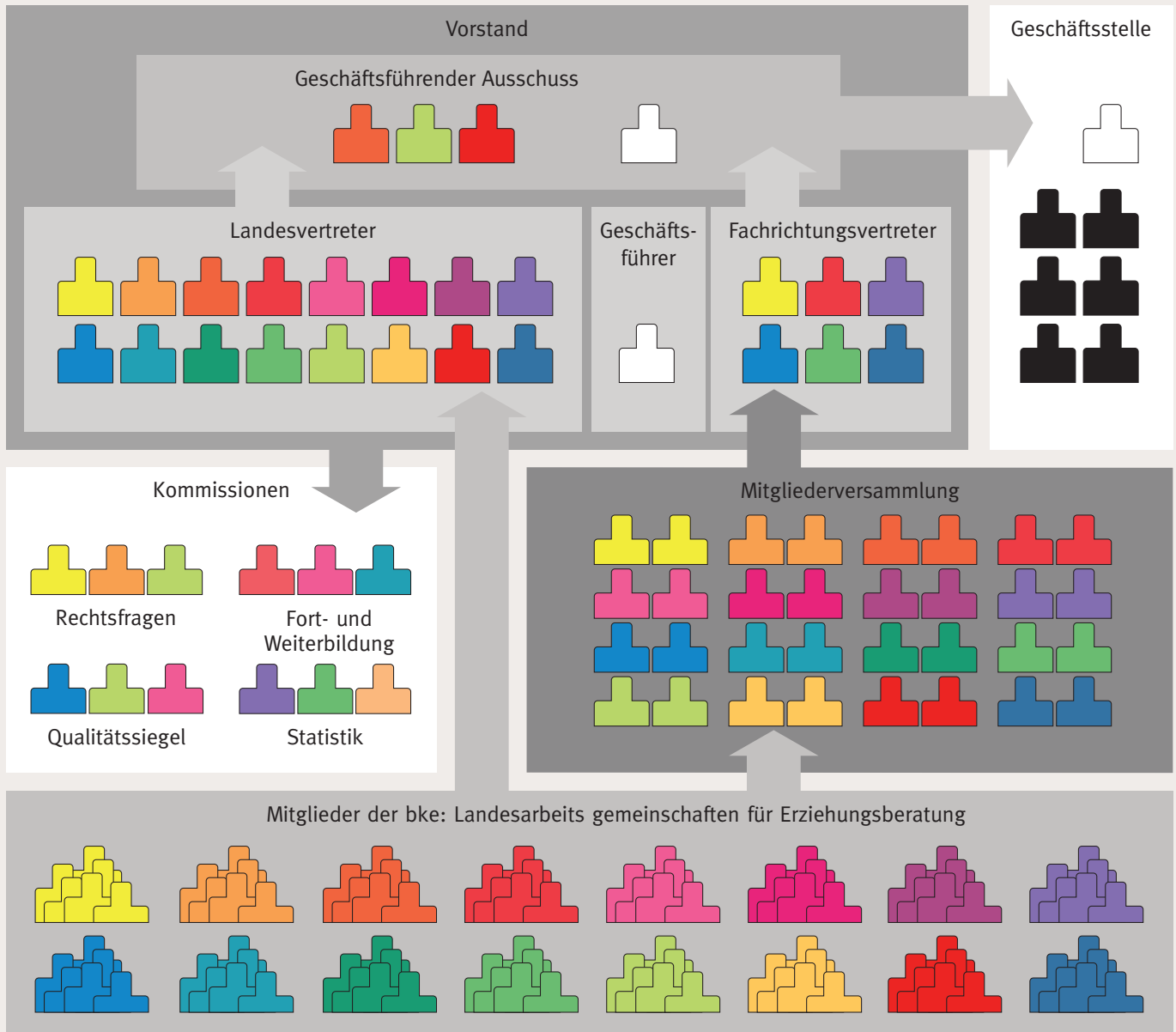
### **Kommissionen**

Der bke-Vorstand beruft verschiedene Kommissionen. Die Gestaltung des jährlichen Fortbildungsprogramms der bke ist Aufgabe der *Kommission für Fort- und Weiterbildung*. Die *Kommission für Rechtsfragen* beobachtet kontinuierlich rechtliche Entwicklungen, kommentiert sie für die Erziehungs- und Familienberatung und erarbeitet entsprechende Vorlagen für *bke-Hinweise* und *bke-Stellungnahmen*. Der Band *Rechtsgrundlagen der Beratung* aus der Reihe *Materialien zur Beratung* geht auf die Arbeit dieser Kommission zurück. Die unabhängige *Kommission Qualitätssiegel* ist für die Vergabe der Auszeichnung »Geprüfte Qualität« zuständig. Des weiteren arbeitet im Auftrag des bke-Vorstandes eine *Kommission für Statistik*.

### **Geschäftsstelle**

Herzstück für die laufende Arbeit des Verbandes ist die bke-Geschäftsstelle in Fürth. Dort werden die Gremiensitzungen vorbereitet, hier werden das Weiterbildungsprogramm und die wissenschaftliche Jahrestagung organisiert. Erhebungen werden von hier aus durchgeführt und die zahlreichen Publikationen des Verbandes erarbeitet und redaktionell betreut. Ebenso gehören weitere Bereiche der Öffentlichkeitsarbeit sowie das Management der Vereinsfinanzen zu den Aufgaben der Geschäftsstelle. Auch die bke-Onlineberatung hat hier ihren Sitz.

# Organigramm



# Die Landesarbeitsgemeinschaften für Erziehungsberatung

## Die Mitglieder der bke

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Erziehungs- und Familienberatungsstellen, die die Arbeit der bke aktiv unterstützen möchten, können in der für sie zuständigen Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Mitglied werden. Die aktuellen Kontaktdaten finden Sie unter [www.bke.de](http://www.bke.de). Hier der Stand Januar 2012:

### **Baden-Württemberg**

Bodo Reuser  
[bodo.reuser@ekma.de](mailto:bodo.reuser@ekma.de)  
[www.erziehungsberatung-bw.de](http://www.erziehungsberatung-bw.de)

### **Bayern**

Dr. Hermann Scheuerer-Englisch  
[info@lag-bayern.de](mailto:info@lag-bayern.de) • [www.lag-bayern.de](http://www.lag-bayern.de)

### **Berlin**

Sabine Hollefreund  
[erziehungs.familienberatung@gmx.de](mailto:erziehungs.familienberatung@gmx.de)  
[www.efb-berlin.de](http://www.efb-berlin.de)

### **Brandenburg**

Uta Bruch  
[LAG-efb-bb@gmx.de](mailto:LAG-efb-bb@gmx.de) • [www.lag-bb.de](http://www.lag-bb.de)

### **Bremen**

Herbert Junk  
[herbert.junk@afsd.bremen.de](mailto:herbert.junk@afsd.bremen.de)

### **Hamburg**

Roger Sinderhauf  
[info@erziehungsberatung-hamburg.de](mailto:info@erziehungsberatung-hamburg.de)  
[www.erziehungsberatung-hamburg.de](http://www.erziehungsberatung-hamburg.de)

### **Hessen**

Joachim Reif-Peterka  
[mail@erziehungsberatung-hessen.de](mailto:mail@erziehungsberatung-hessen.de)  
[www.erziehungsberatung-hessen.de](http://www.erziehungsberatung-hessen.de)

### **Mecklenburg-Vorpommern**

Landesfachinitiative Erziehungs- und Familienberatung  
Stephan Müller  
[mueller.uni-rostock@freenet.de](mailto:mueller.uni-rostock@freenet.de)

### **Niedersachsen**

[buero@erziehungsberatung-niedersachsen.de](mailto:buero@erziehungsberatung-niedersachsen.de)  
[www.erziehungsberatung-niedersachsen.de](http://www.erziehungsberatung-niedersachsen.de)

### **Nordrhein-Westfalen**

[LAG.eb.nrw@t-online.de](mailto:LAG.eb.nrw@t-online.de) • [www.lag-eb-nrw.de](http://www.lag-eb-nrw.de)

### **Rheinland-Pfalz**

Stefan Christmann  
[LAG.Christmann@gmx.de](mailto:LAG.Christmann@gmx.de)

### **Saarland**

Kai Götzinger  
[kai.goetzinger@bgv-trier.de](mailto:kai.goetzinger@bgv-trier.de)

### **Sachsen**

Silvia Keil de Ballon  
[info@erziehungsberatung-sachsen.de](mailto:info@erziehungsberatung-sachsen.de)  
[www.erziehungsberatung-sachsen.de](http://www.erziehungsberatung-sachsen.de)

### **Sachsen-Anhalt**

Jana Ehrlich  
[J.Ehrlich@lag-erziehungsberatung-lsa.de](mailto:J.Ehrlich@lag-erziehungsberatung-lsa.de)  
[www.lag-erziehungsberatung-lsa.de](http://www.lag-erziehungsberatung-lsa.de)

### **Schleswig-Holstein**

Klaus Keil-Stienen  
[k.keil-stienen@diakonie-slfl.de](mailto:k.keil-stienen@diakonie-slfl.de)  
Klaus Strobel  
[strobel@diakonie-nms.de](mailto:strobel@diakonie-nms.de) • [www.lag-eb-sh.de](http://www.lag-eb-sh.de)

### **Thüringen**

Dietmar Brauhardt  
[lag-efit@asb-kvuh.de](mailto:lag-efit@asb-kvuh.de)



**Bundeskongress für  
Erziehungsberatung e.V.**

Der Fachverband  
für Erziehungs-, Familien-  
und Jugendberatung

Herrnstraße 53  
90763 Fürth  
Tel (09 11) 9 77 14-0  
Fax (09 11) 74 54 97  
bke@bke.de  
www.bke.de

Gefördert vom  
Bundesministerium  
für Familie, Senioren,  
Frauen und Jugend